

noch weiter gehen, als bey dem Leiden;  
 und die Jungfrauen auch bey  
 dem Sacramentalisn Handlungen  
 mehr davon haben, als die Mitter-  
 leiden.

Ueber was das ansehnliche Fünft-  
 gen im Gemüth betrifft, so drucke  
 ich, daß ein Bräutigam Attachement  
 sagen kan an seiner Braut, als  
 sie an ihn. Wir sind aber Lehrer,  
 Doctores, Theologi, es muß sich ihm  
 tief einwirken, was unser Haupt-  
 sache ist, daß Gott der Selten  
 Braut ist, wie der uns gleich getom-  
 men, daß so das gleich durch  
 gleich zu über, und unser Selten  
 Vater und zu seinem eigentüm-  
 lichen, daß so die Herr u. Brauti-  
 gam allein sey. Einem Attachement  
 muß absolut nicht in der Welt  
 einigen Beitrag sein. Ein Man sey  
 auch was er sey, es ist doch nicht  
 der Heiland, nicht Christus, sondern  
 nur ihm zugesandt, ihm den Weg  
 zu brücken. Da greift glühend  
 auf Nägel, Narben, Herzen, die nicht  
 für uns starben, in der That kein  
 Unrecht nicht. Ist das bey mir